



Petr Čehovský

Steinskulpturen
im
Thayatal 1480
1550

Ernst Bezemek, Friedrich Ecker (Hg.)

Buchrezension von Walpurga Oppeker

Buchrezension von Walpurga Oppeker

Petr Čzehovský (Hgg. Ernst Bezemek, Friedrich Ecker),
Steinskulpturen im Thaytal 1480–1550
(Horn 2023), 352 Seiten, 221 Abbildungen
ISBN 978-3-85028-927-6; € 35,00

Der Olmützer Kunsthistoriker Petr Čzehovský hat sich in seiner Dissertation mit dem grenzüberschreitenden Thema der Steinskulpturen aus Spätgotik und Renaissance im mährisch – niederösterreichischen Thayatal beschäftigt, eine Materie, der sich bis dahin niemand im Gesamtumfang gewidmet hatte. In intensiver Kleinarbeit bereiste er das gesamte Gebiet Südmährens und des nördlichen Wald- und Weinviertels, um die einzelnen Objekte zu fotografieren und zu bearbeiten. Seine Arbeit erschien 2012 in tschechischer Sprache unter dem Titel „Kamenne skulptury v Podyji 1480–1550“ in Olmütz. In Niederösterreich stellte Čzehovský 2018 bei der internationalen Kleindenkmaltagung in St. Pölten diese Ergebnisse vor und damals schon wurde eine deutschsprachige Ausgabe als sehr wünschenswert angesprochen. Durch die Initiative von Prof. Dr. Ernst Bezemek und dem Hollabrunner Museums Alte Hofmühle konnten Sponsoren gefunden werden, um diesen Plan zu realisieren.

Das umfangreiche Werk behandelt Bildhauer- und Steinmetzarbeiten zwischen 1480 und 1550, eine Zeit der spätgotischen Elemente und der Renaissance motive. Aufgenommen wurden Kleindenkmäler von einfacher, volkstümlicher bis sehr guter künstlerischer Qualität, Bauplastik wie Portale, Fenstergewände, „Kirchenmöbel“ in Stein (Sakramentshäuschen, Kanzeln) sowie Grabplatten.

Die umfang- und inhaltsreiche Arbeit gliedert sich in einen wissenschaftlichen Textteil und einen Katalog mit 221 Objekten, die fotografiert, beschrieben und kunsthistorisch bearbeitet wurden.

Im wissenschaftlichen Textteil wird die geschichtliche und kulturhistorische Situation des Thayatales erörtert. Ein Kapitel widmet sich den kirchlichen Verhältnissen dieser Zeit des religiösen Umbruches, ein weiteres den hier agierenden Adelsfamilien und ihren Verbindungen. Das Kernthema, die Steinskulptur, wird nach den verschiedenen Werkstätten untersucht. Für die Spätgotik werden die Wiener Dombauhütte, die Eggenburger Zunft und südmährische Steinmetzen in Betracht gezogen. Bei den Objekten der Renaissance treten Kremser und südmährische Steinmetzmeister (Leopold Estreicher aus Zlabings) neben den Eggenburgern hervor.

Ergänzt wird der Band durch eine ausführliche Bibliographie, ein Namens- und ein Ortsregister.

Dem Autor gelingt ein über Landesgrenzen hinweggehender Blick auch auf Objekte, die von der Kunstgeschichte

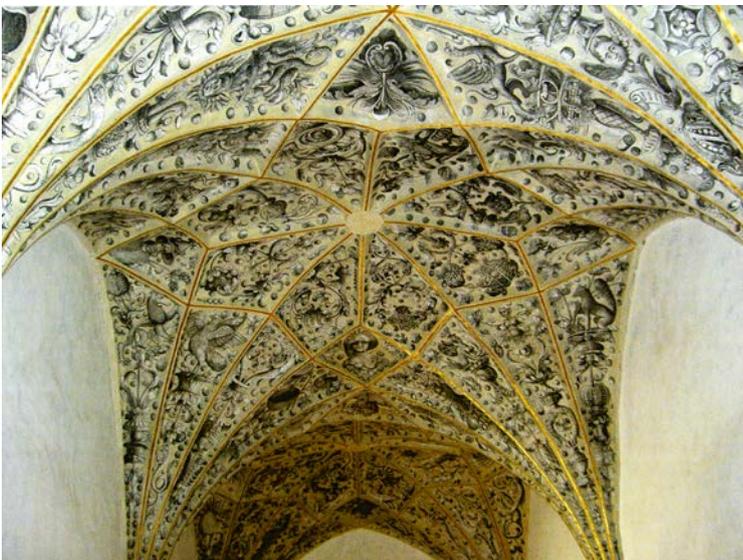


Cizkrajov, St. Peter und Pauls-Kirche, Fuß und unterer Teil des Tabernakels des ehemaligen Sakramentshauses. Kalkstein. Anfang 16. Jahrhundert.

bisher oft übersehen wurden. Seine sehr übersichtlich gegliederte Arbeit ist ein wertvoller Beitrag für Kunsthistoriker, die sich bisher mit diesen „kleinen Dingen“ weniger beschäftigt haben. Wichtig und informativ aber ist sie auch für Heimatforscher im nördlichen Niederösterreich, vor allem für solche, die sich besonders für Klein- und Flurdenkmäler interessieren.



Miroslav Schlossportal um 1530



Telč, Schloss, Gewölbe des sog. Zeughauses, um 1550



Gaubitsch, Straße nach Gnadendorf, Bildstock.
Kalkstein, um 1500



Znojmo, Relief mit Wappen der Znaimer Fleischerzunft, Kalkstein, 1543



Znojmo, Pfarrkirche, Taufstein

Zitiervorschlag:

Steininger, F.F. & B. Gaspar, 2022: Die „Ergott/Hahn“ Mühle in Gauderndorf bei Eggenburg (Niederösterreich). – Der Heilige Wendelin als Mühlenpatron und die Mühlengrenzsteine aus dem 18. Jh. – Publikationen der Krahuletz-Gesellschaft 2022/5: 10 Seiten, 22 Abbildungen. – Eggenburg.

Online Publikation der Krahuletz-Gesellschaft (www.krahuletzmuseum.at/museum-2/publikationen/publikationen-der-krahuletz-gesellschaft)

Impressum

Medieninhaber: Krahuletz-Gesellschaft, Eggenburg

Herausgeber: Prof. Dr. Friedrich Steininger

Krahuletzplatz 1, 3730 Eggenburg

email: gesellschaft@krahuletzmuseum.at

Tel: 02984/34003

ZVR: 407759193

UID Nr.: ATU 42295903

Graphische Gestaltung: Peter Ableidinger, 2070 Obernalb

ISSN 2791-4828 (online)

Grundlegende Richtung:

Die „Publikationen der Krahuletz-Gesellschaft Eggenburg“ sind eine unpolitische heimatkundliche elektronische Zeitschrift. Sie erscheint in loser Folge und beschäftigt sich besonders mit der Geschichte, Kultur und Heimatkunde der Krahuletz-Gesellschaft, des Raums Eggenburg, des Waldviertels und von Niederösterreich.

Für Texte und Abbildungen sind Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.